

70

Aufführliche
RELATION

Conf. D. V. n. 32.

Wie

Das feste Haus

TYKOCZYN

in Podlachien / nach dem es neun Wochen
von dem Obristen OSKIERKA und der
Podlachischen Pospolite Ruszenie
belägert gewesen /

Den $1\frac{3}{2}$. Julij von Herrn Bogislai Radziwils
Fürstl. Gnaden und General Douglas entsetzt / und der
Pohlen bey 2000. darvor und in der Flucht nieders
gemachet worden.

ANNO M. DC. LVI.

30. b.

Es das feste Haus Tykoczin in Podlachien / von dem Obristen Oskierka in die neun Wochen so bloquirt / als endlich hart belagert gewesen / und nunmehr die darinnen liegende Fürstliche Radzivilische bediente sambt der Besatzung / nach außgestandenen zwey Stürmen / die sie mit guter resolution abgeschlagen / des Succours mit verlangen erwartet / haben Ihre Königl. Mayt: zu Schweden gleich nach glücklicher dero ankunfft im Lager unter Novodwor die anstalt gemacht / daß Herzog Boguslai Radzivil Fürstl. Gn. neben des Herrn General Douglassen Graffl. Exc. mit einer anzahl Reuter und Dragoner / den Entsch Tykoczin tentiren solten / zu welchem ende sie den $\frac{1}{10}$ Dieses von der Hauptarmée ab und so fort marchiret / daß sie den folgenden Donnerstag gegen Abend auff eine Meil von Tykoczin wohl angelanget / zuvor auch der Obrist Leut. Puttkammer / welcher mit 300. Pferden voraus commandirt worden / einen zimlichen Troup von des Feindes Fouragiern ruinirt / als aber die Generalitet vermeinte dero dessein also zu continuiten / befande sich daß der Feind allbereit einige Kundschafft von der unserigen herzunahung bekommen / massen die Bruck über den zwischen Wiszna und Tykoczin vorhandenen Morast abgeworffen war / allwo man sich über anderthalb Stunden verweilen müssen / biß die Bruck wieder gelegt / und der Morast mit Fascinen an unterschiedlich Ortern gefült worden / unterdessen haben Ihre Fürstl. Gnaden dero bey sich gehabte Polnische Völcker gegen Tykoczin / umb Kundschafft einzuholen / vorausgesandt / die dann mit etlichen Gefangenen gar baldt zurück kommen us̄ berichtet / daß der Feind mit hellem hauffen zerstreut und in confusion die Flucht nehme / welches auch folgendes ohn mühe zu erkennen war / die difficultet des Passes ließ aber nicht zu / daß man ihme so eilende nachsetzen kundte / als die Begierd sich bey männiglich erzelgte / gleichwol wurde so baldt möglich / den Belagerten zum Trost signal. zwey Stücke gelöst / und nachdem die Völcker in ordre gebracht worden / etliche Vortrouppen unter bemeltem Obrister Leutenant Kanitz und Peter commandirt / die den Feind auffhalten solten / wie dann solches geschehen / die beste besrittene aber von den Pohlen haben die anderen sambt Bagage Wagen und Pferden im slich gelassen / und sich in höchster eil gegen Suratz retirirt / wie nun die Schwedischen in vollem Tropa jimmer gefolgt / ist

das

das niederstossen und schiessen im Feld und in dem Gesireuch/ allwo
sich viel verborgen hielten/ erst recht an und fortgangen/ biß an des
Herrn Schavinski Hoff/ welcher anderthalb Meil von Tykoczin an
einen Paß gelegen/ an selbigem Ort setzten sich des Feindes Dragoner/
welche zuvor meistens unter dem Fürstl. Raziwillschen Regimentern ge-
dient hatten/ gaben auch etliche gute salven und gedachten die Zeit zuge-
winnen/ umb sich mit der Nacht desto füglich zu salviren/ weil aber ob-
gedachte Obrist Leutenant Kanniß und Peter ober und unterhalb über
berürten Paß gesetzt / wurden die Dragoner endlich poussirt und biß
auff 3. alle niedergemacht. Bey ihnen war des Feinds Kriegs Equi-
page/ als 2. Metallene Stücke / ein Wagen voll Handgranaten / ein
Wagen mit Doppelhacken und andere zugehör / welches alles sämptlich
neben 8. Fähulein und Proviant: und andern etliche 100. Wagen er-
obert/ und eingebracht worden. Des Feinds Armée vor Tykoczin
war über 18000. Mann starck/ theils und zwar die Cavallerie von der
Littawischen Armée/ der Rest Pospolite Rouszenie. Nemblich 8000.
disserts/ und 10000. Mann jenseits Tykoczyn, welche letzte unerwar-
tet des ernstes/ mit hinterlassunge ihrer Zelte und Bagagewagen/ gleich
wie ihre Cammeraden/ durchgangen. Sie haben in dieser Occasion
bey 2000. Mann gewißlich eingebüßt/ unter welchen etliche vornehme
von Adel waren. Sie sind biß auff 4. Meilen verfolget von 3. Esqua-
dronen als Obersten Leutenambt Plantings / Obristen Kaniß und
Israels ihrer zum wenigsten 1500. (ohne was auff der Höhe näher
dem Schlosse geblieben) und von dem Wittenbergischen Regiment
500. niedergemacht worden. Von Schwedischer seiten/ ist nicht mehr
als Ihr Fürstl. Durchl. Trompeter durch die lincke Achsel geschossen
worden/ der Obriste Okierka war nicht bey seinen Btlekern/ sondern
nach Warschau verreist / umb vom Könige Casimiro ordre zu-
nehmen/ wie Tykoczin besetzt werden solte / sintemahl er gänzlich
hoffte/ den Ort in seine Macht zubekommen / ohne vermuthen daß er
noch entsetzt werden könnte / weil man nicht allein die Königl. Schwedts-
sche Waffen ganz gering geschetzet/ sondern auch den Fürsten Bogislaum
bey ihnen todt gesagt/ daß also sich niemand dieser Besetzung mehr an-
nehmen würde. Der Obriste Niewiarowski und Landtschreiber Zelski/
welche

welche so wol als der Oskierka Fürstl. Radzivilische Diener gewesen/
commandirten in abwesen des Oskierka/ haben aber gar geringe reso-
lution erwiesen und alle Ihr Bagage stehen lassen. Als nun der Feindt
wegen eingefallenen dunckeln Nacht und müde der Pferd nicht wei-
ter zuverfolgen gewesen / haben sich die Reuter wieder gewandt und
seynd die Nacht über im Felde gestanden / folgenden Freytag den 14.
Julij, liessen Ihre Fürstl. Gn. neben dem Herrn Graffen Douglas,
den Herrn Graffen von Waldeck/ und Herrn Obristen Israel neben
andern vornehmen Cavalliren / in zweyen Schiffen in das Schloß zu
Tykoczin überführen / da sie dann mit freuden und unterschiedlichen
salven aus Stücken und Müssqueten empfangen worden/ Ihre Fürstl.
Gn. hinwiederumb bedanckten sich gegen dem Herrn Mirzinski,
Marschalck zu Wielkomirz und H. Obrist Lieutenant Przynkowski
als commendanten allda/ vor die Ihr Königl. Mayt: zu Schweden un-
dero erwiesenen Treu und Beständigkeit/ worauff alsobald von fernerer
conservation des Orts berathschlagt worden/ und weil an Lebens mit-
teln noch ein zimlicher Borrath vorhanden ist/ als hat man auch die
Nothdurfft an Kriegsmunition auffß neue hinein gebracht/ und ist der
Platz auff eine geraume Zeit hinwieder also versehen/ daß/ nechst Gött-
licher verleyhung / weder der Oskierka noch jemandt anders / solches
sich wird bemächtigen. Sonsten ist sich über die Arbeit an Schiffen/
flößen/ Manteletten und andern Machinen zuverwundern/ die von
den Pohlen verfertigt und gebraucht worden/ umb die Bestung zu stür-
men/ so ihnen aber nichts gesruchtet. Ihre Fürstl. Gn: seynd neben
dem Herrn General Duglas nach verrichtem Entsatz zu der Königl.
Armée zurückgangen / umb der verhoffenden HauptAction beyzus-
wohnen.

Auß dem Königlichen Feldlager bey Novodwor
den $\frac{13}{2}$ Julii.

Nachdeme unsere armée sich mit der Chur Brandenburgischen conjungi-
ret/ sind Ihre Königl. Mayt, allweile in werck begrieffen / die Weichsel
zu passieren und die Polen zur Haupt action zu nöthigen. Jetzt bekömen
wir zeitunge/ als sollen die Cosacken dem Mosowiter in Weiß Rußland einge-
fallen seyn / die Stadt Mohilov allbereit eingenommen / und die Festung
Slutzko mit Proviant versehen haben.